

Jeder hat eine zweite Chance verdient

Mein erstes Erlebnis in einem Second-Hand-Laden war etwas Besonderes. Nach einem Stadtpaziergang mit kreativem Verlaufen – ich ging einfach nicht meinen gewohnten Weg durch die Stadt – stand ich vor einem Schaufenster. Mein Blick wurde magisch angezogen von den ungewöhnlichen Auslagen. Mein Interesse war geweckt und damit eine lange modische Freundschaft zwischen dem Second-Hand-Laden und mir.

Aber wer geht in ein solches Geschäft? Diese Frage machte mich neugierig und die Antwort bot mir eine Web-Enzyklopädie: Liebhaber der Mode bestimmter Jahrzehnte, experimentierfreudige oder kreative Menschen, Menschen mit alternativen, konsumkritischen Lebensvorstellungen, Sammler und Menschen, die auf ihren Geldbeutel achten.

Unter den verschiedenen Motiven, gebrauchte Kleidung zu kaufen, finde ich mich auch wieder und gebe damit zum Beispiel einem tollen Second-Hand-Kleid eine zweite Chance. Wenn es für einen Menschen die Möglichkeit der zweiten Chance gibt, hat sie dann Kleidung nicht auch verdient?



Mit spirituellen Impulsen begleiten die Arbeitskreise der Katholischen Landjugendbewegung Bayern das Projekt „Ausgewachsen. Wie viel ist genug?“ (www.kljb-bayern.de/ausgewachsen). An-/Abmeldung: spiri-mail@kljb-bayern.de; Infos/Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/spiri-mail-aktion-2015

